

BÜRGER-WORKSHOP I ZUR ZUKÜNFTIGEN GEMEINDEENTWICKLUNG ELL

Am Dienstag, den 07. Mai 2019, fand im „Centre Camille Ney“ in Ell die erste von zwei aufeinander aufbauenden Veranstaltung eines Bürger-Workshops zur zukünftigen Gemeindeentwicklung statt. Die Bürgerinnen und Bürger der Gemeinde Ell erhalten hierbei die Gelegenheit, aktiv an der Entwicklung Ihrer Gemeinde mitzuarbeiten.

Zunächst begrüßte Bürgermeister Armand Schuh die ca. 25 anwesenden Bürgerinnen und Bürger und übergab anschließend das Wort an Schöffe Henri Rasqué. Dieser erklärte, dass der neue PAG die bauliche Entwicklung der Gemeinde bis in das Jahr 2030 sichert, aber die Gemeindeverantwortlichen daran interessiert sind, von den Bürgern zu erfahren, wie sie sich das Leben in der Gemeinde Ell und in den Dörfern im Jahr 2030 vorstellen. Anschließend übernahmen Thomas Schlicher und Cindy Rabe vom Planungsbüro CO3 die Moderation des weiteren Abends.



Begrüßung der anwesenden Bürgerinnen und Bürger durch Bürgermeister Armand Schuh, Schöffe Henri Rasqué und die Mitarbeiter des Büros CO3

Zunächst erläuterte Thomas Schlicher die Ziele, die hinter diesem Beteiligungsverfahren stehen.

- So sollten die anwesenden interessierten Bürgerinnen und Bürger in einem ersten Schritt ihre Ideen, Anmerkungen, Probleme und Ziele für die Entwicklung der Gesamtgemeinde Ell, alternativ auch für die jeweiligen Ortschaften zum Ausdruck bringen. Dieser Input seitens der Einwohner soll in erster Instanz den Gemeindeverantwortlichen an die Hand gegeben werden, um ihn im Gemeindeentwicklungsplan berücksichtigen zu können. Weiterhin sollen die Bürgerinnen und Bürger ihre Schwerpunkte die Gemeinde- und Ortschaftsentwicklung betreffend festlegen, um den Gemeindeverantwortlichen die Bedeutung einzelner Anregungen und Probleme zu verdeutlichen.



Impressionen der Diskussionsrunden

- In der kommenden Sitzung soll den engagierten Einwohnern dann zusätzlich die Möglichkeit gegeben werden, die von ihnen persönlich gesetzten Schwerpunkte im Rahmen einer Arbeitsgruppensitzung tiefergehend zu analysieren, zu detaillieren und erste Lösungsansätze zu formulieren.



Danach wurde der Ablauf der Diskussionsphase erläutert, die nach dem „Kaffeehausprinzip“ ablaufen sollte: Die Bürgerinnen und Bürger werden eingeladen, in einem lockeren Ambiente ihre Ideen, Wünsche und Anregungen auszudiskutieren – ohne dass die politischen Entscheidungsträger bzw. die Fachplaner mit am Tisch sitzen.

- In der ersten von insgesamt 3 Gesprächsrunden à 20 Minuten wurde an jedem der drei Tische erörtert, was die Bürgerinnen und Bürger an der Gemeinde Ell, alternativ auch an den jeweiligen Ortschaften besonders schätzen. Dabei wurde besonders der ländliche Charakter und die umgebende Natur (Stille, Erholung in der Umgebung), das gepflegte Erscheinungsbild der Dörfer, das soziale Miteinander (Vereinsleben, Kontakt zur Gemeindeverwaltung), die gut ausgebauten Infrastrukturen der Gemeinde (zentrale Schule, Sport, Kultur), die Lebensqualität, die regionalen Einkaufsmöglichkeiten vor Ort und die kantonalen Projekte sowie die Zusammenarbeit positiv hervorgehoben.
- In der zweiten Runde sollte dann erörtert werden, was den Einwohnern der Gemeinde umgekehrt fehlt bzw. verändert werden soll. Hierbei wurden besonders die Mobilität (Parkplätze, Geschwindigkeiten, Strukturierung, Verbindungswege und Kreuzungen, Sicherheit), der bauliche Zustand bzw. die fehlende bauliche Anpassung der Gebäude, fehlende Aktualität des Veranstaltungskalenders auf der Gemeindehomepage, ein Mangel an Cafés und Restaurant sowie der Zustand des Kolpacher Schlosses als Defizite ausgemacht.
- Die dritte und abschließende Frage betraf diejenigen Themenkomplexe, die nach Meinung der Bürgerinnen und Bürger die wichtigsten für die Entwicklung der Gesamtgemeinde sind. Die circa fünf wichtigsten und drängendsten Schwerpunkte wurden zum Abschluss von den Teilnehmerinnen und Teilnehmern stichwortartig auf separate Kärtchen aufgeschrieben.

Nach dem Ende der dritten Diskussionsrunde stellte jeder der drei Bürgertische die Ergebnisse der drei Diskussionsrunden vor, mit Fokus auf den Schwerpunkten, die für die jeweilige Gruppe bei der künftigen Gemeindeentwicklung im Vordergrund stehen sollen.



Präsentation der Ergebnisse der Diskussionsrunden durch die Bürgerinnen und Bürger.



Schwerpunkte der Gemeindeentwicklung aus Sicht der Bürgerinnen und Bürger sind:

- Verbesserung der Mobilität
- Angemessenes Bevölkerungswachstum, sodass die neuen Bürgerinnen und Bürger in das Gemeindeleben integriert werden können
- Bauliche Anpassung von Neubauten bzw. Instandsetzung vorhandener Gebäude
- Unterstützung der lokalen Wirtschaft und Schaffung von Arbeitsplätzen
- Verbesserung der Kommunikation zwischen Gemeinde und Bürgern
- Konkreter Natur- und Klimaschutz



Schwerpunkte der Gemeindeentwicklung aus Sicht der Bürgerinnen und Bürger

Im Anschluss an die Präsentation konnten die Teilnehmerinnen und Teilnehmer der jeweils anderen Gruppen Fragen stellen, danach erhielt der Schöffenrat die Möglichkeit, Stellung zu den Vorschlägen zu nehmen. Schöffe Henri Rasqué erklärte, dass vom Gemeinderat jüngst beschlossen wurde, alle Nebenstraßen als Tempo 30-Zonen auszuweisen, drei weitere als Tempo 20-Zonen. An einer Instandsetzung der Eller Brücke und des Kolpacher Schlosses hat auch die Gemeinde ein Interesse, ist aber nicht Besitzer, sodass auf ihrer Seite nur wenige Handlungsmöglichkeiten gegeben sind. Am Kolpacher Schloss gibt es Planungen für eine Berufsschule zur Integration Jugendlicher in das Berufsleben, die Kommunikation der Gemeinde mit der Bevölkerung soll durch eine bereits realisierte Personalerweiterung verbessert werden.

Die von den Bürgerinnen und Bürgern genannten Schwerpunkte bilden die Basis für die Erarbeitung von Lösungsansätzen in der nächsten Veranstaltung. Aufbauend auf dem breiten Spektrum an Ideen, Kritiken, Anregungen und Meinungen der Auftaktveranstaltung sollen sich die bei der nächsten Veranstaltung anwesenden interessierten Bürgerinnen und Bürger selbst entscheiden, in welchen der Themenbereichen sie die Arbeit weiter vertiefen, ausfeilen und detaillieren wollen.

Zum Ausklang bedankte sich das Moderatorenteam und der Schöffenrat bei den anwesenden Bürgerinnen und Bürgern für die rege sowie intensive Teilnahme und lud zur nächsten Veranstaltung ein. Diese findet statt am:

Dienstag, 21. Mai 2019 um 19.00 Uhr im „Centre Camille Ney“

Alle interessierten Bürgerinnen und Bürger – auch die, die bei der ersten Veranstaltung nicht anwesend waren – sind herzlich zur 2. Veranstaltung eingeladen.



ländlicher Charakter
 Dorfleben ist vorhanden
 Vereinsleben
 Zentrale Schule
 Kantonale Zusammenarbeit
 Kantonale Infrastrukturen
 geographisch
 "Regionale" Geschäftswelt

ruhige Lagen
 + interessante
 verschiedene Dorfcharaktere.

Verkehrssicherheit
 verbessern
 gemäßigter Zuwachs
 Zustand Kirchen
 Eingang Schloß
 Kelpach
 Brücke Ell

zunehmender Verkehr
 schneller Wachstum?
 Verkehrssicherheit
 Verlust des Dorfcharakters
 zu unterschiedliche Bauten
 Zustand Schloß
 Kelpach und Umgebung

Zustand + Nutzung
 Kirchen
 Ausmaße verschiedener
 Feste in Ell

Ergebnisse der ersten Arbeitsgruppe



- Duerfkär Ell (+)
- Eis Dierfer si propper a schéin
- ländliche Charakter
- schéin Natur
- super Veräinsliewen
- gutt Infrastrukturen fir Sport a Kultur
- gutt Schoul !!!
- "Bürgernähe" zu Personal a Verantwortlichen
- gutt Noperschaft
- nach Bistrot a Restaurant

- Mobilitéit téscht den Dierfer an aus der Gemengeraus (-)
- Parking bäim Busarrêt
- Vélospisten/Trottoiren
- Vitesse an den Dierfer
- Probleem, wann di Eller Bréck zougemeet gëtt **Koulbicher**
- Appartementshaiser **Schlass** sinn nit dem Duerfcharakter ugepasst!
- nit genuch Parkplaze pro Wunning (Unitéit)
- nit genuch Grings virun den Haiser
- Traffik hëlt zou
- Fitnessraum nit fir de Publik
- Bëschwee rëm Astand setzen dem Schleefer

konkreten Naturschutz + Klimaschutz

Mobilitéit

Koulbicher Schlass

lokal Wirtschaft

Bautereglement

- Duerfcharakter
- Gringflächen

Ergebnisse der zweiten Arbeitsgruppe



- FRAGE 1
- ⊕ • Qualité de vie
 - Terrains abordables (prix)
 - vie de village (relations entre habitants)
 - Tranquillité
 - Proximité de la nature intacte (animaux)
 - Proximité des services
 - Achat des produits locaux chez les producteurs
 - Centre village - Ell
 - Vie sociale bien développée
 - Peu de trafic chemins
 - Pistes cyclables & (pistes) piétonner
 - Qualité d'eau potable
 - Administration communale
 - ↳ personnel disponible

- FRAGE 2
- Mobilité entre les villages
- Améliorer la pression de l'eau
 - ↳ Hueschterterstrooss
- Pas assez d'appartements abordables
- Zone 30: Hueschterterstrooss à faire
- Pont → Ell
- Club de football trop polarisé
- Manque de solutions pour → Lux ville
- Glasfaser
- Commune fait trop pour le village "Ell"
- Calendrier site Internet commune
- Mirroir de circulation intersection "Hiel" & Hauptstrooss
- Manque restaurants + cafés?
- Manque de parkings à Ell
- Manque d'habitations sociales

- FRAGE 3
- ① Mobilité
- ② Communication avec habitants
- ③ Logements
- ④ Création d'emplois
- ⑤ Intégration de la population

Ergebnisse der dritten Arbeitsgruppe

